

**Protokoll der 1. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel
am 11. August 2009 von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr im Therapeutikum Bremen
e.V., Haus 7, auf dem Gelände der Waldorfschule Graubündener Str.**

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: Herr Carsten Sieling (SPD Fraktionsvorsitzender), Herr Prietz (Bremische Wohnungsbaugesellschaft)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Regularien, Informationen, Anmerkungen
4. Bezeichnung für das Beratungs- und Entscheidungsgremium
5. Integriertes Entwicklungskonzept
6. Zur Verfügung stehende Programmmittel zum 11.08.09
7. Lokales Kapital für soziale Zwecke
 - St. Petri: Elterntraining zur Suchtmittelprävention St. Petri
 - Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V.: Deutsch einmal anders
8. Wohnen in Nachbarschaften
 - Therapeutikum Bremen e.V.: Realität statt Virtualität
 - Bremer Volkshochschule: Umwelt-Lernwerkstatt ULE
 - Albert–Einstein-Schule: Kooperative künstlerische Gestaltung der Wandflächen
9. Soziale Stadt
 - Schule am Ellenerbrokweg: Spielgeräte für den Container
10. Verschiedenes
11. Termine

Zu Top 1. Begrüßung

Herr Tasan begrüßte alle anwesenden Teilnehmer herzlich zur ersten Sitzung in den Räumlichkeiten des Therapeutikum Bremen e.V. auf dem Gelände der Waldauschule. Anschließend berichtete Frau Mühlenbacher über das Therapeutikum im Haus 7 und dessen Entstehung.

Zu Top 2. Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Tasan stellte die Tagesordnungspunkte der Sitzung vor und fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen erwünscht sind. Die Tagesordnungspunkte wurden wie oben dargestellt angenommen.

Zu Top 3. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Protokoll der außerordentlichen Sitzung am 07.07.09

Herr Tasan fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen und/oder Änderungen zum Protokoll der außerordentlichen Sitzung am 07.07.09 erwünscht sind. Zudem fragte er, ob alle das Protokoll erhalten haben und ob dieses inhaltlich ausführlich und

verständlich war und in dieser Form beibehalten werden kann. Das Protokoll wurde in seiner Form bestätigt. Änderungen/ Ergänzungen gab es nicht.

Presse

Herr Tasan stellte folgende aktuelle Presseartikel vor, die relevante Themen für das Quartiersforum behandeln. Dies soll zukünftig unter dem Tagesordnungspunkt „Regularien, Informationen, Anmerkungen“ erfolgen.

- Am 12. Juli 09 berichtete die Presse über die außerordentliche Sitzung am 07.07.09 und, dass die ersten Projekte im Schweizer Viertel an den Start gegangen sind.
- Ebenfalls am 12. Juli 09 wurde über das Projekt „Superkids“ vom Kulturensemble berichtet, welches im Haus im Park stattgefunden hat. Dazu berichtete Herr Tischer zudem unter dem Top Verschiedenes.
- Die Tanzgruppe „Dance to be Nr. 1“ standen in der Presse mit ihrem Casting und großen Auftritt für den 12. September.
- Der Unmut der MieterInnen der Bremischen bezüglich des Gebäudes und der Fassade wurde von der Presse aufgegriffen.
- Bericht über die Wendeschleife an der Züricher Straße

Herr Tasan betonte, dass die Umgestaltung der Wendeschleife ein Thema ist, was in Zukunft alle Menschen in Osterholz angehen wird, insbesondere die Menschen im Schweizer Viertel. Er wies darauf hin, dass der Beirat sich mit diesem Thema in seiner nächsten Sitzung am 24.08.09 beschäftigen wird. Außerdem hat Herr Tasan einen Termin am 31.08.09 mit Frau Weth von der Stadtplanung.

Sommerfest der Mietergemeinschaft Hahnenkamp

Am 08.08.09 hat das Sommerfest der Mietergemeinschaft Hahnenkamp stattgefunden. Es gab ein buntes Programm, an dem viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilgenommen haben. Auch Herr Carsten Sieling ist auf dem Sommerfest gewesen. Das Fest war ein großer Erfolg.

Weitere Informationen

Weiter teilte Herr Tasan mit, dass am 18.08.09 Herr Blum vom Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa ins Schweizer Viertel kommen wird. Er gab zudem an, dass die Bremische in der Zermatter Straße, Räumlichkeiten für ein Bewohnertreff zur Verfügung stellt. Dazu ist Herr Tasan zunächst mit dem Träger DRK im Gespräch. Für die zukünftige Nutzung wird mit weiteren Trägern Kontakt aufgenommen.

Zu Top 4. Bezeichnung für das Beratungs- und Entscheidungsgremium

Herr Tasan erinnerte die Anwesenden an die Diskussion für den Namen des Beratungs- und Entscheidungsgremium bei der außerordentlichen Sitzung am 07.07.09 und griff Vorschläge der Teilnehmer auf. Er plädierte für die Bezeichnung **Quartiersforum Schweizer Viertel**. Auch die gleichnamige Internetadresse **www.Quartiersforum.de** stehe noch zur Verfügung. Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen und mit Applaus im Konsens als neuer Name akzeptiert.

Zu Top 5. Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)

Mit der Einladung zu der heutigen Sitzung hatte Herr Tasan eine Zusammenfassung des Integrierten Entwicklungskonzeptes von pro loco verschickt. Er wies darauf hin, dass das IEK zur Festlegung der Schwerpunkte für das Jahr 2009 dient. Dies sei u.a. eine Anforderung der Politik und Verwaltung zur Finanzierung von Projekten. Die Festlegung der Schwerpunkte für 2010 soll gemeinsam mit dem Quartiersforum stattfinden. Hierzu wird es am 30.09.09 ein Workshop geben. Dazu wird Herr Tasan einladen.

Zu Top 6. Zur Verfügung stehende Programmmittel zum 11.08.09

- | | |
|--|-------------|
| 1. Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS): | 17.000,00 € |
| 2. Wohnen in Nachbarschaften (WiN): | 27.949,41 € |
| 3. Soziale Stadt: | 31.500,00 € |

Zu LOS:

LOS Budget	17.000,00 €
Bereits gebundene Mittel	- €
Restsumme	17.000,00 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	LOS
1	St. Petri Kinder- u. Jugendhilfe	Elterntaining	4.452,16 €
2	IW-Tenever	Deutsch einmal anders	2.850,00 €

Gesamtsumme der Anträge	7.302,16 €
Lokales Kapital für soziale Zwecke	17.000,00 €
Restsumme	9.697,84 €

Herr Cartruat/ Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V. wies darauf hin, dass sich die Summe in seinem Projekt verringert hat und in der Zusammenfassung die ursprüngliche Summe aufgeführt sei. Herr Tasan bedankte sich für den Hinweis und gab an, die Summe für das Protokoll zu ändern.

Zu WiN:

Wohnen in Nachbarschaften Budget	37.000,00 €
Bereits gebundene WiN Mittel	9.050,59 €
Restsumme	27.949,41 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	Gesamtvolumen	WiN
5	VHS – Ost	ULE Umwelt-Lernwerkstatt	15.701,75 €	4.355,00 €
6	Therapeutikum Bremen e.V.	Realität statt Virtualität	4.060,00 €	1.950,00 €
7	Einsteinschule	Gestaltung der Fassade	9.710,00	4.855,00 €
Gesamtsumme der Anträge			19.761,75 €	11.160,00 €
Wohnen in Nachbarschaften Budget, Stand 07.07.09				27.949,41 €
Flexibler Rest, Stand 11.08.09				16.789,41 €

Zu Soziale Stadt:

Soziale Stadt Budget	31.500,00 €
Bereits gebundene	- €
Restsumme	31.500,00 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	Gesamtvolumen	Soziale Stadt
1	Schule am Ellenerbrokweg	Ausstattung des Spielcontainers	3.740,00 €	3.240,00 €

Gesamtsumme der Anträge	3.240,00 €
Soziale Stadt	31.500,00 €
Flexibler Rest, Stand 11.08.09	28.260,00 €

Zu Top 7. Lokales Kapital für Soziale Zwecke

Projekttitle: Elternteraining

Antragsteller: Stiftung St. Petri

Antrag auf LOS-Mittel: 4.452,16

Durchführungsraum: 01.10.09 bis 31.01.09

Frau Freimuth stellte folgendes Projekt vor:

Das alkoholfreie Jugendcafe wird zum großen Teil von Jugendlichen aus dem Schweizer Viertel genutzt. Beobachtbar sind extensiver Alkohol- u. Haschischmissbrauch, der schulische und berufliche Perspektiven gefährdet. Zudem gibt es Cliquentreffpunkte im Quartier, an denen Jgdl. sich zu gezieltem Alkoholkonsum treffen. Angestrebt ist die Förderung der Elternkompetenzen im Hinblick auf den Abbau von Suchtmittelmissbrauch der Jgdl. Bei dem Elternteraining handelt es sich um ein präventives Angebot der Familienbildung mit niedrigschwelligem und sozialräumlichem Zugang. Ziel des Angebotes ist die Sensibilisierung der Eltern zum Umgang mit Drogen, Alkohol und die Darstellung der Gefährdungspotentiale von Suchtmitteln in der Pubertät, sowie Auswirkungen von Missbrauch auf die Entwicklung des Jugendlichen im Hinblick auf schulische und berufl. Perspektivbildung. Berücksichtigung finden hierbei die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung (mind. 50 % der teilnehmenden Eltern sollen eine subjektive Verbesserung verspüren), Gewaltprävention, die Bildung von Kontakten und Netzwerken zwischen den Eltern und zu sozialen Einrichtungen im Quartier / Anlauf- u. Beratungsstellen. Zielgruppen sind Elternpaare, Alleinerziehende, Patchworkfamilien. Es sollen mindestens 12 Familien erreicht werden.

Frau Freimuth wurde gefragt, wie die Eltern erreicht werden sollen. Geplant ist eine gezielte persönliche Ansprache sowie konkrete Anschreiben.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Stiftung St. Petri wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Deutsch einmal anders
Antragsteller: Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V.
Antrag auf LOS-Mittel: 2850,00 €
Durchführungsraum: 07.09.2009 bis 31.12.2009

Herr Cartruat stelle folgendes Projekt vor:

Eines der am weitesten verbreiteten Vermittlungshemmnisse vieler Bewohner des Quartiers sind mangelnde Deutschkenntnisse. Dieser Mangel führt dazu, dass die Bewohner Angst haben, deutsch zu sprechen und über die Jahre ausgefeilte Strategien entwickelt haben, deutsch Sprechen zu vermeiden. Während die Vermeidungsstrategien Probleme von Menschen mit Migrationshintergrund darstellen, haben viele Deutsche große Probleme mit Rechtschreibung, Grammatik und Rhetorik. Die gleiche Gruppe von Menschen weist häufig erhebliche Defizite der Kenntnis und dem Verstehen gesellschaftlicher Zusammenhänge aus. Diesen Problemen soll für bis zu 12 besonders betroffenen TeilnehmerInnen in einer Schulungsmaßnahme mit 6 Unterrichtsstunden die Woche über 3,5 Monate begegnet werden. Die Maßnahme ist entsprechend der Zielgruppe niedrigschwellig angelegt. Die Teilnehmer werden in moderierten Gesprächsrunden an die deutsche Sprache herangeführt. Diese Gesprächsrunden sind weitestgehend Themenoffen. Die Themen werden überwiegend von den Teilnehmern bestimmt, was die Motivation erheblich positiv beeinflusst. Der Dozent übernimmt einerseits die Rolle des Moderators und das Einhalten einer vernünftigen Gesprächskultur. Dieses erfolgt immer sowohl spiegelnd als auch erklärend.

Die Schulungen werden in den Räumen des Spielhauses Hahnenkamp und des DRK durchgeführt. Die Zielgruppen werden durch Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate) im lokalen Bereich, persönliche Ansprache über die Interkulturelle Werkstatt Tenever e.V. und der Einzelprojekte des Vereins (z.B. Crew) erreicht.

Das Quartiersforum wies darauf hin, dass laut der Projektbeschreibung der Unterricht als Frontalunterricht durchgeführt werden soll und fragte, ob das so richtig sei. Herr Cartruat gab an, dass neben dem Frontalunterricht auch andere Unterrichtsmethoden angewendet werden. Zudem fügte er hinzu, dass der Unterricht im Spielhaus Hahnenkamp stattfinden wird.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Interkulturellen Werkstatt Tenever e.V. wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Herr Schlüter (Ortsamtleiter) fragte Herrn Diener (Amtsleiter Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz), ob die LOS-Mittel auch in Blockdiek eingesetzt werden könnten. Herr Diener wies darauf hin, dass über LOS II Projekte auch in Zusammenarbeit mit dem DRK in Blockdiek entwickelt worden, aber es in diesem Rahmen zu weit führen würde, zu erläutern, warum die Mittel jetzt speziell für das Schweizer Viertel zur Verfügung stehen.

Zu Top 8. Wohnen in Nachbarschaften

Projekttitle: Realität statt Virtualität - Erleben der eigenen Genderperspektive

Antragsteller: Therapeutikum Bremen e.V.

Gesamtvolumen: 4.060,00

Antrag auf WiN-Mittel: 1950,00

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 1.285,00

Durchführungsraum: 05.10.09 bis 09.10.09

Frau Mühlenbacher stellte folgendes Projekt vor:

Eine Gruppe von Mädchen und Jungen soll ihre Lebensmuster erkennen und welche Rolle die Gesellschaft dabei einnimmt. Durch verschiedene künstlerische und lebenspraktische Erfahrungen beim Maskenbau, Malen und Plastizieren wollen wir das Selbstbewusstsein stärken und eine gegenseitige Wertschätzung untereinander erlangen. In Rollenspielen und kleinen Darstellungen/Theatersequenzen sollen die Jugendlichen die eigenen Rollenbilder reflektieren und dadurch ihr soziales Verhalten stärken und ihr Gegenüber erkennen. Mobbing und Aggression werden durch Spiel und Diskussionen den Jugendlichen deutlich gemacht und neue Verhaltensweisen erübt. Bewegungsspiele und Entspannungsübungen schaffen ein gutes Körpergefühl.

Durch den Spaß am gemeinsamen Kochen wollen wir den Jugendlichen vermitteln, wie einfach Fast Food gegen eine kreative und gesunde Ernährungsweise auszutauschen ist und Essstörungen schon im Vorfeld erkannt und aufgefangen werden.

Wir greifen das aktuelle Thema in einem täglichen gemeinsamen Gespräch auf, um der durch dauerhaften Medienkonsum erzeugten Sprachlosigkeit in den Familien entgegen zu wirken und den Jugendlichen Mut zu machen, Gedanken und Ideen auszusprechen.

Zielgruppen sind weibliche und männliche Jugendliche zwischen 13 - 15 Jahren aus dem WiN-Gebiet Schweizer Viertel.

Zielerreichung sind u.a.

- Verbesserung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- Erleben, welche Rolle der gesellschaftliche Faktor für ein Gemeinwesen bedeutet
- Einblick in die eigene Geschlechterrolle gewinnen und lernen, diese zu gestalten
- Förderung der Sinne und der Wahrnehmung für sich und die Umwelt
- Stärkung des Sozialverhaltens und der Kommunikationsfähigkeit
- Gewaltprävention
- Verantwortung für sich selbst übernehmen und Selbstbewusstsein stärken
- Förderung des Körperbewusstseins
- Suchtprävention

Das Quartiersforum fragte, ob mit dem Projekt Kinder aus dem Schweizer Viertel angesprochen werden und wie diese erreicht werden sollen. Das Projekt richtet sich an Kinder aus dem Schweizer Viertel und sie sollen durch gezielte Anschreiben informiert werden. Das Forum kritisierte allerdings den hohen Teilnahmebeitrag für

die Kinder und gab an, dass sie diesen Beitrag nicht zahlen könnten. Daher wurde das Therapeutikum gebeten, ihre Finanzierung des Projektes neu zu überdenken und den Teilnahmebeitrag zu reduzieren. Damit wurde die Entscheidung über das Projekt auf die nächste Forumssitzung im September 09 verschoben. Dadurch stehen die beantragten Mittel in Höhe von 1.950,- € noch im WiN-Budget zur Verfügung.

Projekttitle: ULE Umwelt-Lernwerkstatt

Antragsteller: Bremer Volkshochschule Zweigstelle Ost

Gesamtvolumen: 15.701,75

Antrag auf WiN-Mittel: 4.355,00

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 9.734,25

Durchführungsraum: 01.10.09 bis 31.12.09

Herr Weber stellte folgendes Projekt der ULE vor:

Im Stadtteil Osterholz-Tenever besteht mit der ULE Umwelt-Lernwerkstatt eine besondere Einrichtung für Umweltbildung und (interkultureller) Begegnung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, die über den Stadtteil Osterholz – Tenever hinaus für ihre gelungene Arbeit anerkannt ist. In Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen, Kindertages- und anderen sozialen Einrichtungen wird ein breit gefächertes Natur- und Umweltbildungsangebot geplant und in Form von Tagesseminaren, Projekttagen sowie Exkursionen und Bildungsurlauben realisiert.

Kooperationspartner sind: GS Osterholz Heerstraße; GS Ellenerbrookweg, GS Uphuserstraße; nahezu alle Kitas im Bereich Ellenerbrook-Schevemoor; OA Osterholz, Verbund Ellener-Brok, GSO und weitere sozio-kulturelle Einrichtungen. Durch die Angebote der ULE wird Neugier geweckt und die Beziehungen zwischen Menschen und Natur gestärkt – dies ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Handeln im Alltag. Umweltbildung ist immer auch Persönlichkeitsbildung: sie lehrt Behutsamkeit und Rücksichtnahme, schärft Konzentration und Wahrnehmung, fördert Kommunikation und Austausch und ermöglicht Freiräume für konkurrenzfreie Begegnung und gemeinsame Aktivitäten ohne Leistungsdruck. Sie bietet den teilnehmenden Kindern (aber auch Jugendlichen und Erwachsenen) spielerisch Raum für Rollenwechsel, für Erfahrung von Stärken und Schwächen.

Mit der beantragten Projektförderung soll die Fortsetzung der wichtigen Arbeit der ULE im Stadtteil und für den Ortsteil gesichert werden. Der beantragte Zuschuss dient zur anteiligen Finanzierung der ULE und ist Voraussetzung und Ergänzung für weitere Finanzmittel, die vom Umwelt – Bildungsressort zur Verfügung gestellt werden. Weitere Projekte u.a. auf der Spielwiese in der Osterholzer Feldmark sind in der Planung.

Das Quartiersforum bemerkte, dass bislang WiN-Mittel von Tenever für das Projekt erhalten wurde und fragte Herrn Weber, wieso jetzt im Schweizer Viertel der Antrag gestellt wird. Herr Weber betonte, dass auch Kinder aus dem Schweizer Viertel bei ihnen mitmachen. Zudem arbeiten sie mit Kindern aus den Schulen und Kindergärten aus dem Schweizer Viertel. Abschließend fügte er hinzu, dass sie die Kosten für das Projekt bereits auf Minimum reduziert haben.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Volkshochschule Bremen Ost wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitel: Gestaltung der Wandflächen Eingangsbereich Albert-Einstein-Schule

Antragsteller: Albert-Einstein-Schule

Gesamtvolumen: 9.710,00

Antrag auf WiN-Mittel: 4.855,00

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 1.760,00

Durchführungsraum: 01.09.09 bis 30.11.09

Herr Helms stellte folgendes Projekt vor:

Die Wände des sehr großen Eingangsbereichs der Ganztagschule sollen mit einer künstlerischen Gestaltung, die sich thematisch auf den Schulnamen bezieht, gestaltet werden. Elemente, Atome und Moleküle werden durch Kreise und Kugeln dargestellt und ergeben so die wichtigsten geometrischen Formen, um einen Bezug zu den Theorien Albert Einsteins herzustellen. Zusammenhänge zwischen Bildung, Kunst und Wissenschaft sollen deutlich werden. Deshalb sollen Kreiselemente, die die Künstlerin auch bei der Gestaltung der beiden Mobilbauten eingesetzt hat, als prägnante geometrische Grundformen verwendet werden.

Die Künstlerin wird Schülerinnen und Schüler in den künstlerischen Arbeitsprozess dieser Wandmalerei einbeziehen, dazu gehört die Entwurfsarbeit, die maßstabgerechte Umsetzung der Entwürfe, Erstellen von Schablonen, die Ausführung auf der Wandfläche und das kennen lernen künstlerischer Arbeitsmaterialien. Dieser kooperative Gestaltungsprozess soll zur Identifikation mit der Schule und dem verantwortlichen Umgang mit der Schulumgebung beitragen. Es soll ein professionelles Kunstwerk entstehen, in dessen Prozess die Schülerinnen und Schüler eingebunden werden. Die Künstlerin hat an der Hochschule für Künste Malerei studiert und mit einem Diplom abgeschlossen.

Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und andere Beschäftigte der Schule, sowie Besucher.

Das zentrale, sehr große Eingangsfoyer der Schule soll an Attraktivität gewinnen und intensiver genutzt werden. Das Lernumfeld und die Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Beschäftigten der Schule soll verbessert werden.

Es soll allen mehr Freude machen die Schule zu betreten, sich in dem Eingangsbereich aufzuhalten. Die Mitarbeit und Verantwortung am kooperativen Gestaltungsprozess soll die Identifikation mit der Schule erhöhen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass die Gestaltung ihres Lernumfeldes einen positiven Einfluss auf ihre Lernsituation hat. Die Wandmalerei soll dazubeitragen, kreative Verbindungen zu dem Namensgeber der Schule herzustellen. Die Schüler sollen einen Einblick in einen künstlerischen Prozess bekommen und aus dieser Erfahrung lernen.

Das Quartiersforum stellt die Frage, ob die Albert Einsteinschule im WiN Gebiet liegt. Dazu antwortete Herr Tasan, durch die Schließung der Schule Graubündener Str., sei die Albert Einsteinschule auch Einzugsgebiet für Kinder aus dem Schweizer Viertel und soll dadurch auch von WiN-Mittel profitieren. Eine weitere Fragestellung war, ob dieses Projekt nicht die Aufgabe von Bildung sei. Herr Tasan wies darauf hin, dass Projekte dieser Art im Rahmen von WiN finanzierbar sind.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Schule Albert Einstein wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 9. Soziale Stadt

Projekttitel: Ausstattung des vorhandenen Spielecontainers

Antragsteller: Schule am Ellenerbrokweg

Gesamtvolumen: 3.740,00

Antrag auf Soziale Stadt-Mittel:

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 500,00

Durchführungsraum: 30.06.09 bis 31.10.09

Frau Hirschfeld stellte folgendes Projekt vor:

Den Kindern der Einrichtungen sollen in den Pausen, in der Betreuungszeit und nachmittags während des Hortbesuches Spielgeräte und Kinderfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden. Die Spielgeräte dienen zum einem zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten und zum anderen für die Unterstützung kognitiver Fähigkeiten. Die Möglichkeiten der Kinder mit vergleichbaren Spielgeräten zu Hause zu spielen, ist nur bedingt möglich.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Schule am Ellenerbrokweg wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 10. Verschiedenes

- Herr Tischer vom Kulturensemble stellte das Programm und die Aktivitäten im Haus im Park vor.
- Darüber hinaus erläuterte Herr Tischer die Projektidee Wanderausstellung.
- Herr Tasan wies darauf hin, dass Freikarten für die Veranstaltung „Sommer in Lesmona“ von der Bremer Kammerphilharmonie am Sonntag, 16.08.09 für Bewohner des Schweizer Viertels zur Verfügung stehen.
- Abschließend teilte er mit, dass er voraussichtlich das neue Büro für das Quartiersmanagement in der Graubündener Str. 8 ab dem 1. September beziehen wird.

Zu Top 11. Termine

Folgende Termine wurden bekannt gegeben:

- Das Ote Familienfest findet am 15.08.09 in Tenever statt
- Das Ellener Dorffest findet auf dem Gelände der Albert Einsteinschule am 19.09.09 statt.
- Die 2. Sitzung des Quartiersforums findet am 22.09.09 in der Schule Ellenerbrok statt.
- Antragsabgabeschluss für die 2. Sitzung ist der 04.09.09
- Workshop zum IEK am 30.09.09

Protokoll
Aykut Tasan
Bremen, den 19. August 2009

Teilnehmerliste der 1. Quartiersforumssitzung vom 11. August 2009

	Name	Einrichtung
1.	Annuniar Schönborn	St. Petri
2.	Uli Ollert	Sf. Petri
3.	Fritz Teschner	Sozialverbund / BORIS
4.	Hendone Grant	SoUd-UV-Osterholz
5.	Hause, Christine	Beirat Osterholz ^{SPD}
6.	Brenda Leitz	Frauenkamp
7.	Diana Zittelner	Mahnkamp
8.	Bruno Mairose	
9.	Harman? Helms	Alfred-Friedrich-Str.
10.	HARALD BLOCH	Ellenerbrokweg
	Sabine Filzen	Freie Waldorfschule Bremen Osterholz
	Gabriele Debarstem	Freie pädagog. -the. Beratungsstelle

TeilnehmerInnen der "WiN/Soziale Stadt/LOS" Sitzung

	Name	Einrichtung
11.	Christa Hirschfeld	Förderzentrum Ellenerbrokweg
12.	Jens Götz	SPD-Osterholz
13.	Demis Gynwald	
14.	Halit Kaplan	
15.	Ralf Schunkel	Gewoba AG
16.	Sayon Bührig	Gewoba AG
17.	Mehmet Ali Dogdeviren	
18.	Ibrahim Özarslan	IWT
19.	Birute Treimute	St. Petri
20.	Karin Boseler	Jugendbildung

TeilnehmerInnen der "WiN/Soziale Stadt/LOS" Sitzung

	Name	Einrichtung
21.	Hilker, Harald	SPD Osterholz
22.	Meyer, Heinrich	MGH
23.	Tiefens, Rüdiger	Beirat
24.	Schulke, Ulf	
25.	Vetts, Anne	Beirat
26.	Imebel, Rita	DLZ-Osterholz
27.	Tischer, Alwin	Kulturensemble im Park
28.	Diana Pögl	AFSD, Sozial
29.	Ruffner, Heiko	
30.	Künze, Sampa	Therapeutikum e.V.

TeilnehmerInnen der "WiN/Soziale Stadt/LOS" Sitzung

	Name	Einrichtung
31.	Wilke	päd.-ther. Beratungsstelle
32.	Claus Reidenbach	" "
33.	Friedrich	ULE
34.	Hafid Cabral	IWT
35.	Ulrich Schlichte	Ortsamt
36.	Melanie Schinkel	Stadtteilbüro
37.	Christof Blume	Revier Osterholz
38.	Renate Braun	Haus F-Therapeutikum
39.	Kirsten Ellmich	Mind- + Körpertherapie im Klinikum
40.	Dusayne Wandknecht	Kind- und Familien-Schwedenhaus
41.	Eduard Schlichte	DRK-Jugendtreff "Mahnkamp"